

ein BE/SO - Projekt

www.o-kids.ch



Der Vorschlag

Die OL-Vereine des SKOLV und des BOLV definieren noch vor Saisonstart einen Standard "kindergerechte OL-Formen" für die neu zu schaffenden kids-Kategorien (WO-Änderung 2003). OL-Formen, welche diesen Standard erfüllen, erhalten das Label "O-kids". Die regionale Vernehmlassung geschieht zwischen den Nachwuchsbetreuern. Die Klubpräsidenten und allenfalls Wettkampfchefs werden mit einbezogen.

Am Samstag vor dem Berner Mannschafts-OL treffen sich alle OL-Kinder der Region zum Saison-Ende an den O-kids-Games. Zusammen mit dem Berner Mannschafts-OL zählen diese zum Bern-Solothurnischen Nachwuchscup (Klubwertung). Die OLGs Biel und Bern organisieren diese O-kids-Games als Pilot-Anlass am 1.11.2003.

Es gilt das Prinzip von Angebot und Nachfrage: Der organisierende Klub entscheidet und kommuniziert frühzeitig, welche O-kids-Disziplinen angeboten werden, die "Kunden" entscheiden, ob sie teilnehmen wollen.

Erstrebte Ziele

Hauptziel: Den sCOOL-Kindern eine fortführende Ausbildung entkoppelt von der Schule anbieten.

Den Nachwuchsbetreuern Gelegenheiten bieten, mit kleinem Aufwand eine OL-Anfänger-Lektion durchzuführen.

Die Klubs dazu animieren, ein wöchentlicher Trainings-Anlass für Anfänger als regelmässig stattfindender Kurs anzubieten (J&S 2000).

Für die Organisatoren regionaler OLs mehr Nachwuchs-Teilnehmer. Ein BE/SO-Modell für die neuen kids-Kategorien!

Die O-kids-Games als attraktiver und unvergesslicher Anlass helfen mit, die O-kids bei der Stange zu halten.

Dem Berner Mannschafts-OL zum nötigen Teilnehmerzuwachs verhelfen.

Ganzheitliches Nachwuchsförderungs-Konzept:

Kennenlernen in der Schule (sCOOL)

Schnuppern im Verein (O-kids)

Weiterführende Ausbildung (Frühlingskurse, Lager, Nachwuchsmeisterschaften)

Spezialisierung (Leiterkurse, J&S-Module, Nachwuchskader)

Der O-kids-Standard

Kindergerechte OL-(Wettkampf)Formen sind ganz einfach solche, an denen die Kinder Freude haben. Abwechslungsreich und kurzweilig soll es sein! Hat das Kind Probleme, so soll die Hilfe nicht weit sein. Grössere und länger andauernde Misserfolgserlebnisse sind zu vermeiden.

O-kids hat vier OL-Disziplinen beschrieben, welche die Bedingungen des O-kids-Standards erfüllt: sCOOL, Troll, Blitz und Händy. Die Vielfalt soll dazu anregen, mit der Zeit auch andere solche Disziplinen zu erfinden. Denn Kinder sind nicht nur offener gegenüber neuem, sie brauchen geradezu diese erfrischende Abwechslung, damit eine Sportart auch längerfristig interessant bleibt.

Die Klub-Nachwuchsbetreuer machen geltend

Es soll so viel wie möglich offen bleiben:

- Alle sollen mitmachen dürfen (keine Altersbeschränkungen)
- Kein Zwang für die Veranstalter. Ob sie etwas anbieten und v.a. mit welchem Aufwand, liegt in ihrem Entscheid.
- Ein offenes Gefäss von OL-Formen ohne Reglemente
- Standards, aber keine strikten Dogmen

Trotzdem sollen "Leitplanken" zur Qualitäts-Sicherung geboten werden.

Für die Kinder von OL-Eltern ist gesorgt. Haupt-Zielgruppe muss also diejenige der sCOOL-kids sein.

Auch wenn wir zu einem regionalen Konzept kommen, sollten wir offen bleiben für andere Regionen.

Der Übergang von den kids-Formen auf dem Schulhaus-Areal zum OL im Wald soll nicht ausser Acht gelassen werden.

Die Formen sollen von Anfang Jahr weg, nicht erst nach einem Stichtag (23.5.) angeboten werden.

Konzentration auf die regionalen Anlässe und nicht auf die nationalen und die Meisterschaften.

Am liebsten gar keine Ranglisten, dafür Sammelpreise oder Stempelkarte.

Ein O-kids - Betreuersteam ist zu Ernennen, welches die Veranstalter unterstützt.

Ein solches Angebot würde von allen Nachwuchsbetreuern geschätzt und rege genutzt.

Aufgaben an die BOLV- und die SKOLV-Mitgliedervereine

Vorbereitet an die SOLV-DV (WO-Änderung)

Klub-Konzept "sCOOL - wie weiter?" ausarbeiten

Entscheid, ob und was am OL angeboten wird

Meldung an O-kids-Koordinator

Gesucht:

O-kids-Koordinator

OK-Chef O-kids-Games

O-kids Bern
Klub-Nachwuchsbetreuer der Region BE/SO
im November 2003